

Spatenstich für 7,5-Millionen-Projekt



Mit dem Spatenstich ist der erste Schritt zum neuen Strahlentherapie-Zentrum am Klinikum Hof getan. Mit dabei waren (von links): Regierungsdirektor Dr. Karlheinz Haug (Bayerisches Landesamt für Umwelt, Dienststelle Kulmbach), Dr. Boris Rapp (Geschäftsführer Sana-Klinikum Hof), Dr. Stefan Braitingner (Geschäftsführung Radio-Log), Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner, Uwe Fischer (Bauleiter) und Architekt Stefan Hiendl.

Strahlentherapie | Das Sana-Klinikum und Radio-Log bauen ein neues Zentrum zur wohnortnahen Versorgung.

Hof – Das Sana-Klinikum und das Unternehmen Radio-Log investieren rund 7,5 Millionen Euro in ein neues Strahlentherapie-Zentrum in Hof: Gestern wurde der symbolische erste Spatenstich für den Neubau auf dem Gelände des Klinikums vollzogen. Das Projekt ist nach Einschätzung der Verantwortlichen wegweisend für wohnortnahe Versorgung der Patienten. Bisher gibt es die nächsten Standorte für Strahlentherapie in Bayreuth und Zwickau, was die Patienten zu langen Anfahrten zwingt. Das neue Zentrum werde in Archi-

tektur, Qualität und Patientenkomfort neue Maßstäbe setzen, heißt es in einer Mitteilung des Sana-Klinikums.

Mit dabei beim ersten Spatenstich waren neben Vertretern von Sana und Radio-Log Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner, Regierungsdirektor Dr. Karlheinz Haug und Architekt Stefan Hiendl. „Durch die Kooperation können wir in Hof alle Möglichkeiten der Strahlentherapie erhalten – und auf die neueste Technologie umstellen“, freute sich Sana-Geschäftsführer Dr. Boris Rapp. Mit Radio-Log hätten die Hofer

einen Kooperationspartner gefunden, der wie kein anderer Betreiber eine optimale Kombination medizinischer Abläufe mit ansprechender, funktionaler Architektur anstrebe. Er bringe viel Erfahrung mit: Die Gesellschaft betreibe bereits moderne Strahlentherapien in Altötting, Neu-Ulm und Passau sowie mehrere radiologische Praxen.

Mehr als nur ein Bunker

Gegenüber der Notaufnahme des Sana-Klinikums entsteht bis Jahresende ein separates Gebäude, das die neue Strahlentherapie beherbergen wird. Es wird mit medizinischer High-Tech ausgestattet sein. Und nicht zuletzt, lobt der Sana-Geschäftsführer, werde auch die

Architektur die Philosophie von Radio-Log widerspiegeln: „Streben nach höchster Qualität und Respekt vor dem Individuum.“ Damit ist gemeint: Während es anderenorts noch üblich sei, dem Strahlenschutz durch Therapieräume in unterirdischen Bunkern gerecht zu werden, gehe Radio-Log mit einem patentierten Bauverfahren neue Wege. Farb- und Formgebung, Materialwahl und Raumkonzeption des Neubaus würden ein positives und entspannendes Umfeld für Patient und Mitarbeiter schaffen. Und im Therapieraum werde es viel Tageslicht und frische Luft geben.

„Wir erleben immer wieder, wie sehr diese Atmosphäre dem Patienten hilft, zuversichtlich seiner Erkrankung zu begegnen“, berichtet Dr. Stefan Brai-

tinger, Ärztlicher Direktor von Radio-Log. „Wir wollen, dass sich unsere Patienten wohlfühlen. Deshalb haben wir unter anderem die Tageslicht-Idee entwickelt.“ Hof ist das dritte Zentrum, das nach diesem patentierten Konzept entsteht.

Radio-Log übernimmt Mitarbeiter der jetzigen Strahlentherapie, die vom Sana Klinikum Hof noch bis Jahresende betrieben wird. Am Investitionsvolumen in Höhe von 7,5 Millionen Euro ist Radio-Log mit etwa 3,5 Millionen beteiligt. Das Sana Klinikum Hof baut Strahlenschutzbunker und Nebenräume, Radio-Log erneuert Medizintechnik und Linearbeschleuniger. Im Dezember soll das neue Strahlentherapie-Zentrum in Betrieb genommen werden.